

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

18.3.1907 (No. 77)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 18. März.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einkaufsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1907.

No. 77.

Das Grubenunglück bei Klein-Kosfeld.

(Telegramme.)

* Forbach, 17. März. Das Unglück auf der Grube Klein-Kosfeld ereignete sich, nach späterer Feststellung, am Freitag abend, nach 10 Uhr. Am Eingang des Schachtes wußte man nicht das Geringste von dem Vorgang in der Tiefe. Erst als zum erstenmal die Förderseile mit einer Anzahl Geretteter heraufkam, wurde bekannt, was sich unten ereignet hatte. Im ganzen sind über 200 Mann eingekerkert, und zwar im sogenannten Vuilleminschacht. Sofort eilte der Direktor Simon mit einer Anzahl anderer Beamten herbei und fuhr in den Schacht ein. Auch traten alsbald die Rettungsmannschaften mit Trichterapparaten in Tätigkeit. Auf der Grubensohle stieß man zunächst auf den Körper des Wetterleiters Simon, der alsbald heraufgeschafft wurde. Simon gab schon nach wenigen Minuten, ohne das Bewußtsein erlangt zu haben, den Geist auf. Die giftigen Nachschwaden hatten ihn getötet. Die ganze Nacht wurde an der Bergung der Leichen fieberhaft gearbeitet. Bis 12 Uhr vormittags waren 67 Tote, 12 Schwerverwundete und 1 Leichtverwundeter geborgen. Vermißt wurden um diese Zeit 4 Bergleute, die zweifellos ebenfalls tot sind und unter dem Steingeröll begraben liegen. Von den preussischen Staatsgruben waren ebenfalls Rettungsmannschaften, unter Führung mehrerer Bergbeamten, herbeigeleitet. Dieselben haben sofort ein, doch formen sie nichts mehr retten. Unter den Toten befinden sich zwei Beamte, und zwar der Steiger Baldschmidt aus Klein-Kosfeld und der Steiger Conrad Schmidt aus Naßweiler. Der erstere hinterläßt Frau und ein Kind, der letztere Frau und fünf Kinder. Von den toten Bergleuten war über die Hälfte verheiratet. In Willeminschacht gezogen sind vornehmlich die umliegenden lothringischen Bergmannsdörfer; aber auch aus dem benachbarten preussischen Gebiete stammen eine Anzahl der Umgekommenen. Aus Ludweiler ist ein Vater mit seinem Sohne umgekommen. Die Leiden liegen in den Schächern des Knappschaftslageretts. Einige, die an den Nachschwaden erstickt sind, sind abschlüssig kermisch und machen den Eindruck Schlafender. Viele dagegen, die von den Stichflammen getroffen worden waren, sind in dem aufgeschwemmten Gesicht purpurrot. Von den Händen hängt die Haut und das Fleisch in Fetzen herab, eine andere Anzahl Bergleute ist von der Explosion gänzlich im Gesicht geschwärzt. Bis gestern 12 Uhr waren sämtliche geborgenen Leiden bis auf eine, die im Gesicht ganz entstellt ist, erkannt.

Wie aus Saarbrücken gemeldet wird, waren auf der Grube Klein-Kosfeld, die der Firma de Wendel gehört, 210 Bergleute angefahren; 129 sind bisher lebend gerettet.

Die Herren de Wendel haben der Direction der Grube 100 000 M. für die ersten Bedürfnisse der von dem Unglück betroffenen Familien zur Verfügung gestellt. Es sollen Bestimmungen getroffen werden, um die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute in weitestem Umfange zu entschädigen.

* Forbach, 17. März. Ueber die Katastrophe werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Das Unglück fand vorgeraten abend um 10 1/2 Uhr auf dem Schachte Vuillemin auf der 382 Meter-Sohle in einem Festschichtflöz statt, der bisher keine Schlagwetter führte. Die Bergleute arbeiteten dort mit Vorliebe und mit dem Gefühl großer Sicherheit. Als das Unglück sich ereignete, arbeitete eine Versuchs-Nachtschicht, die nur ein Drittel so stark war, wie eine normale Früh-Fördererschicht. Aus diesem Grunde war die Zahl der Opfer verhältnismäßig gering. Da die Versuchsarbeiten leichter sind, so sind die Opfer meist jugendliche und alte Arbeiter. Die Beerdigung der Opfer wird am Montag vormittag 10 Uhr stattfinden. Die Schwerverletzten liegen an Brandwunden und besonders an den Folgen des Einatmens der giftigen Gase darnieder; sie leiden unter fortwährendem Erbrechen. Die drei Gebrüder de Wendel sind sofort nach dem Eintreffen der Unglücksnachricht an die Unglücksstätte gefahren und befinden sich noch dort. An die Explosion schloß sich ein Grubenbrand; es war, wie jetzt festgestellt wurde, eine Schlagwetter-Explosion (nicht, was auch für möglich gehalten wurde, eine Kohlenstaubexplosion). Jetzt herrscht auf der Grube die größte Ordnung. Am Montag, dem Tage der Beerdigung, wird auf keiner Grube gearbeitet werden.

* Forbach, 17. März. Nach Angabe des dirigierenden Arztes des Knappschaftslageretts, Dr. Verges, betrug die Zahl der Toten heute um 9 Uhr vormittags 72, die der Kranken 9, davon haben 4 günstige Aussichten auf Genesung, während bei den übrigen die Prognose sehr ungünstig ist. — Im Verlauf der Vormittags-Verstärkung noch einer der Schwerverletzten, so daß die Zahl der geborgenen Toten bis jetzt 73 beträgt. Vier Leiden befanden sich um 11 Uhr vormittags noch im Schacht. Eine ist in der Nacht geborgen worden. Die Bergungsarbeiten werden fortgesetzt. Eine Leiche hatte man heute früh bereits mit dem Oberkörper freigelegt, als nachträgliche Steinmassen sie wieder ganz verdeckten. — In dem Knappschaftslagerett sind lange Reihen von schmutzigen Särgen aufgestellt, die man bereits vormittags geschlossen hatte. Auf jedem Sarge befindet sich ein Zettel mit der Matrikelnummer und dem Namen des darin liegenden Toten. Auf vier Särgen lautet der Vermerk aber immer noch: „Unbekannt“. Man hat die Kleider, Schuhe und den vorgefundenen Inhalt der Leichen dieser Verunglückten neben die Särgel gelegt, um die Wiedererkennung zu erleichtern; doch stehen diese vier Verunglückten anscheinend allein, da sich bisher kein Angehöriger gemeldet hat, um ihre Persönlichkeit festzustellen. — Einige Leichen wurden auf Wagen nach ihren Heimatsorten gebracht. — Angehörige von Verunglückten, sowie viele Bergleute erklärten übereinstimmend, daß man allgemein im Revier die in Betracht kommende Grube für die ungefährlichste gehalten habe. Seit Menschengedenken sei dort kein großes Unglück vorgekommen. Die Schutzvorrichtungen, die Wetterführung und

die Bettertüren sind tadellos. Diesem Umstande ist es zu verdanken, daß das Unheil auf seinen engeren Entscheidungsort beschränkt geblieben ist.

* Straßburg, 18. März. Auf die Nachricht von dem Grubenunglück bei Klein-Kosfeld hat Seine Majestät der Kaiser folgendes Telegramm an den Statthalter geschickt:

An den Statthalter in Elß-Lothringen
Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg, Durchlaucht, Straßburg.
Tief ergriffen durch die Nachricht von dem neuen schmerzlichen Unglücksfall in dem rheinisch-lothringischen Bergrevier, beauftrage ich Sie, der schwer betroffenen Bevölkerung den Ausdruck meiner Trauer und meiner herzlichen Anteilnahme zu übermitteln. Die beiden Bergleute, die in der Erfüllung ihrer Pflicht den Tod gefunden haben, werden von dem Vaterlande bestrahlt als heldenhafte Opfer ihres der Gesamtheit dienenden Berufes. Ich sehe Ihren eingehenden Berichten und Vorschlägen entgegen.
Wilhelm, I. R.

Der Fürst-Statthalter hat das Telegramm des Kaisers an den Kreisdirektor v. Loeper in Forbach weitergegeben, mit der Beifügung: „Ich beauftrage Sie, dasselbe zu veröffentlichen, und benachrichtige Sie gleichzeitig, daß ich die Landeshaupthauptkasse angewiesen habe, Ihnen 5000 M. aus dem Dispositionsfonds für unvorhergesehene Ausgaben zu überweisen, welche Sie zur Vornahme der ersten Not verwenden wollen. Ich treffe heute nacht in Saarbrücken ein, komme morgen, 17. März, vormittags gegen 10 Uhr, nach Kosfeld, wo Sie mich erwarten wollen. Hohenlohe.“

Ihre Majestät die Kaiserin sandte folgendes Telegramm an den Fürsten-Statthalter:

Tief erschüttert durch die Nachricht der schweren Explosion in der Grube Klein-Kosfeld würde ich Dir dankbar sein für nähere Nachrichten. Bitte Dich, mein Beileid den Hinterbliebenen auszusprechen.
Auguste Victoria.

* Metz, 17. März. Bischof Venzler sandte an die Hinterbliebenen der auf der Grube Klein-Kosfeld umgekommenen Bergleute eine Beileidsdepesche und zeichnete 1000 M.

* Klein-Kosfeld, 17. März. Heute gegen halb 11 Uhr traf der Statthalter, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, im Automobil vor dem Knappschaftslagerett ein. Zunächst betrat er die Schächter, wo die Särge mit den Leiden stehen. Hier richtete er an die weinenden Hinterbliebenen Worte der Anteilnahme und des Trostes, ebenso ermunterte er die Verletzten und ihre Angehörigen und wies wiederholt darauf hin, wie ernst dem Kaiser die Sorge für die Verunglückten am Herzen liege. Vom Knappschaftslagerett begab sich der Statthalter nach dem Schachte Vuillemin, zur Unglücksstätte, die etwa 10 Minuten vom Knappschaftslagerett entfernt liegt. Hier übernahm Generaldirektor Simon die Führung und erläuterte die Einrichtungen der Bergwerksanlagen, sowie die Schutzvorrichtungen. Der Statthalter ließ sich hier von jeder an den Rettungsarbeiten hervorragenden beteiligten Ingenieure vorstellen, und widmete ihnen für ihre treue Pflichterfüllung anerkennende Worte. Während des Hauptganges durch die einzelnen Anlagen, traf der Mitbesitzer der Werke, Reichstagsabgeordneter Charles de Wendel vom Schlosse Schanzen ein und übernahm die weitere Führung. Nach der Besichtigung kehrte der Statthalter nach Forbach zurück, von wo aus er nach Berlin abreiste.

Die Lage in Rußland.

(Telegramme.)

* St. Petersburg, 16. März. Die Kommission der Duma ist geneigt, dem Gutachten des Sachverständigen der Regierungskommission beizutreten, daß der Temperaturunterschied den Einzug der Dedenbelleidung im Duma-Saal herbeiführt hat. Die Kommission der Duma ist der Meinung, daß die Räume des Taurischen Palais für die Sitzungen der Duma nicht gefahrlos sind und daß auch die Decke des Saales Wandelgang dienenden Katharinenkaales nicht sicher erscheint. Bei der Wahl eines anderen Sitzungssaales entschied sich die Kommission nach Befürwortung mehrerer kaiserlicher Theater für das Volkstheater Nikolaus II. und trat mit dem Finanzministerium wegen Ueberlassung des dortigen Saales in Verbindung, um auf den 20. März eine Sitzung anberaumen zu können. — Wie andererseits die „Wesnik“ erfährt, wird der Sitzungssaal der Reichsduma im Taurischen Palais Donnerstag abend wiederhergestellt sein. 600 Pioniere arbeiten Tag und Nacht, um alle Ausbesserungen auszuführen, die nötig sind, um die Festigkeit der Decke über den Sälen und Wandelgängen zu sichern.

* St. Petersburg, 17. März. Der Einzug der Decke im Duma-Saal wird von der Opposition in starkem Maße für ihre Zwecke ausgenutzt. Besonders wird es dem Kaiser verdächtigt, daß er der Duma anlässlich des Ereignisses, bei dem nur durch einen Zufall größeres Unheil verhütet wurde, kein Zeichen der Anteilnahme zugehen ließ. Sogar in die Provinz werden Abordnungen zu agitatorischen Zwecken entsandt. Sie haben offenbar die Aufgabe, der gütigen Aufnahme der Regierungserklärung entgegenzuwirken.

* Warschau, 17. März. In Strzytow kam es zu einem Zusammenstoß zwischen rechtgläubigen Katholiken und Marjanisten, wobei eine Person getötet und mehrere verwundet wurden.

* Madimir, 17. März. 500 betrunnene Bauern aus Kosjadavriloff rotteten sich zusammen und plünderten eine Schenkwirtschaft und wollten die staatliche Alkoholniederlage zerstören. Da die Warnung der Polizei vergeblich war, gab Feuer, das 10 Bauern schwer verletzten. 8 sind wegen Verletzungen erlegen.

Marokko.

(Telegramme.)

* Tanger, 18. März. Dem Kriegsminister Gebbas ist von dem Stamme der Beni Zeffef die Nachricht zugegangen, daß Raifuli bei ihnen eingetroffen sei und von ihnen gefangen gehalten werde.

* Madrid, 17. März. Wie den Blättern aus Ceuta gemeldet wird, hat eine unter dem Befehl des Raib Hossani stehende Truppenabteilung gestern El Baliente angegriffen, wurde aber nach mehrstündigem Kampfe in die Flucht geschlagen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 18. März. Durch kaiserlichen Erlaß vom 6. März ist der in Südwestafrika bestehende Kriegszustand mit dem 31. d. M. aufgehoben.

* Rom, 17. März. Die Kammer nahm in geheimer Abstimmung mit 214 gegen 24 Stimmen den Gesetzentwurf betr. Herabsetzung des Petroleumzollens an. Sodann vertagte sich die Kammer bis zum 23. April.

* London, 18. März. Der neue Turbinenkreuzer „Indomitable“, der gestern in Glasgow vom Stapel gelassen wurde, hat ein Displacement von 17 250 Tonnen. Die Turbinen entwickeln 41 000 indizierte Pferdekräfte, die Geschwindigkeit beträgt 25 Knoten, die Länge des Kreuzers ist 530, die Breite 87, der mittlere Tiefgang 28 Fuß. Es ist somit der größte und schnellste Kreuzer der Welt. Die Herstellungskosten betragen 35 Millionen Mark. In den nächsten vierzehn Tagen sollen zwei Schwesterfahrzeuge dieses Kreuzers vom Stapel laufen.

* Sofia, 18. März. Fürst Ferdinand besuchte gestern nachmittags das Grab Petkows und äußerte dort, Bulgarien verliere in ihm einen großen Patrioten. Der Fürst besuchte auch den Tatort des Mordanschlages. — Im Auftrage des Fürsten bildete Kammerpräsident Gudow das neue Kabinett, das folgende Zusammensetzung aufweist: Gudow selbst übernimmt das Portefeuille des Innern; Apostolow, bisher Generalsekretär des Ministerrats, wird Unterrichtsminister; Stanciov übernimmt neben dem Portefeuille provisorisch dasjenige der öffentlichen Arbeiten. Die übrigen Portefeuilles behalten die bisherigen Minister.

* San Salvador, 17. März. Nach hier eingegangenen Meldungen, schlug der Kriegsminister von Honduras, General Parahona, nach dreitägigem Kampfe 3000 Revolutionäre, die von General Gutierrez befehligt wurden, bei Maleras. General Gutierrez fiel im Kampfe, der sich über eine Front von 8 Meilen erstreckte.

* Washington, 17. März. Präsident Roosevelt hat eine aus acht hervorragenden Männern bestehende Kommission ernannt, die sich mit der Frage einer rationelleren Ausnutzung der Stromläufe in den Vereinigten Staaten beschäftigen soll. In einem an die Kommission gerichteten Schreiben erklärt Roosevelt, daß, da die Eisenbahnen für den Transport des Getreides und der Industrieerzeugnisse nicht mehr ausreichen, die Ausbildung des Wasserkraftstransportsystems neben den Eisenbahnen das einzige Mittel sei, um Abhilfe zu schaffen.

Verschiedenes.

* Böllingen, 17. März. Von den Verunglückten im Mathildenschacht der „Gerhardgrube“ sind 19 Leichen zutage gefördert worden. Drei befinden sich noch im Sumpfe. Die Bergungsarbeiten werden den ganzen Sonntag über fortgesetzt.

* Forbach, 17. März. Der Förderfort im Mathildenschachte der „Gerhardgrube“ hat noch nicht in die Höhe gezogen werden können. Er ist in den Bergsumpf gefallen und das Wasser muß erst ausgepumpt werden, ehe man an die Bergung der Leiden herangehen kann.

* Böllingen, 17. März. Die Ursachen des Grubenunglücks im Mathildenschacht sind noch nicht aufgeklärt. Der Umstand, daß vom heutigen Samstag ab ein neues Seil benutzt werden sollte, läßt darauf schließen, daß das alte Seil nicht mehr ganz brauchbar war. Die von der Staatsanwaltschaft eingeleitete Untersuchung wird die Ursachen aufhellen.

* Naccio, 18. März. Während eines Nachtmanövers hat der Torpedobootszerstörer „Spee“ das Torpedoboot 263 angegriffen. Auf dem Torpedoboot ist ein Dampfrohr geplatzt; ein Bootsmann und ein Feizer sind getötet und ein anderer Feizer ist schwer verwundet.

* Newport, 17. März. Bei einer Explosion, die sich in dem überfluteten Bezirk der Stadt Wheeling (West-Virginia) in einer Zappwarenfabrik ereignete, entstand unter meist aus Syriern bestehenden Einwohnern der benachbarten Häuser eine Panik, wobei viele Menschen auf die unter Wasser stehenden Straßen sprangen. Durch Boote wurden die meisten gerettet, 18 Personen sind jedoch ertrunken.

Großherzogliches Hoftheater.

Montag, 18. März. Abt. C. 46. Ab. Vorst. „König Richard II.“, geschichtliches Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden

Breisach. G.944
Nr. 2852. Handelsregisteramt
Abt. A D.-Z. 122: Firma Karl Maier,
Breisach; Inhaber ist Karl Maier,
Buchdruckermeister, Breisach; angege-
bener Geschäftszweig: Buchdruckerei
und Papierhandlung.
Breisach, den 14. März 1907.
Großh. Amtsgericht.

Bretten. G.851.
Unter D.-Z. 148 des Handelsregis-
ters Abt. A Band I wurde einge-
tragen:
Nr. 1. Firma Karl Stein, Gorn-
delshausen. Inhaber: Karl Stein,
Kaufmann, Gornelshausen. Angege-
bener Geschäftszweig: Gemischtes Wa-
rengeschäft.
Bretten, den 11. März 1907.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. G.892.
In das diesseitige Handelsregister
A ist eingetragen worden:
1. Am 12. März 1907 zu D.-Z.
360 des Bandes I, betreffend die Fir-
ma Blum & Wöhnen in Bruchsal: Die
Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige
Gesellschafter Peter Wöhnen führt das
Geschäft als Einzelkaufmann unter
unveränderter Firma fort.
2. Am 14. März 1907 zu D.-Z. 85
des Bandes I, betreffend die Firma
Bernhard Braun in Bruchsal: Die
Firma ist geändert in Bernhard
Braun Nachf., Inh. Emil Maier.
Der neue Firmeninhaber ist Kauf-
mann Emil Maier in Bruchsal. Der
Uebergang der im Betriebe des Ge-
schäfts begründeten Forderungen ist
bei dem Erwerbe des Geschäfts durch
Emil Maier ausgeführt.
3. Am 14. März 1907 unter D.-Z.
16 des Bandes II: die Firma Emil
Küller in Bruchsal und als Inhaber
derselben: Ernst Emil Julius Küller
in Bruchsal. Angegebener Geschäfts-
zweig: Verlagsbuchhandlung.
Bruchsal, den 14. März 1907.
Großh. Amtsgericht.

Bühl. G.807.
Handelsregister A Band I D.-Z.
149: Firma Robert Nau in Bühl ist
auf Kaufmann Emil Seerlein in
Bühl übergegangen.
Bühl, den 8. März 1907.
Großh. Amtsgericht II.

Bühl. G.808.
Bei Handelsregister B Band I D.-
Z. 4, Firma Sartor & Engelhardt,
G. m. b. H. in Bühl wurde heute
eingetragen, daß der Geschäftsführer
Albert Bruder in Bühl wohnt.
Bühl, den 8. März 1907.
Großh. Amtsgericht II.

Bühl. G.853.
Zum Handelsregister A Band I
wurde heute eingetragen:
Unter D.-Z. 213: Firma Alfred
Weil in Bühl. Inhaber ist Kauf-
mann Alfred Weil in Bühl.
Unter D.-Z. 214: Firma Erwin
Boell, Holzschleifmühle in Bühl,
in Altschweier. Inhaber ist Mühlen-
besitzer Erwin Boell in Altschweier.
Unter D.-Z. 215: Firma Kurhaus
Neustadt in Neustadt. Inhaber ist
Kaufmann Katharina Knapp in Neu-
stadt.
Bei D.-Z. 135: Firma Johann
Franz in Steinbach. Die Firma ist
auf Sophia Franz, ledig in Stein-
bach, übergegangen.
Bühl, den 12. März 1907.
Großh. Amtsgericht II.

Ettenheim. G.893.
In das Handelsregister Abt. A Band
I D.-Z. 90 wurde eingetragen: Firma
Mathias Hoferer, Ettenheim. Inha-
ber Mathias Hoferer, Gold- und Sil-
berarbeiter, Ettenheim. (Gold- und
Silberarbeiten nebst Werkzeuge für
Küchengeräte, sowie Handel mit
Bijouterie- und Glaswaren.)
Ettenheim, den 13. März 1907.
Großh. Amtsgericht.

Ettlingen. G.834.
Die im Handelsregister D.-Z. 88
eingetragene Firma Johann Köhler,
Ettlingen, ist in „Ettlinger Consum-
geschäft“ geändert.
Ettlingen, den 6. März 1907.
Großh. Amtsgericht II.

Ettlingen. G.945.
In das Handelsregister A wurde
heute unter D.-Z. 151 eingetragen:
Firma Nathan David in Malisch.
Ettlingen, den 15. März 1907
Großh. Amtsgericht II.

Freiburg. G.832.
In das Handelsregister Abteilung
A wurde eingetragen:
Band IV D.-Z. 171. Firma Emil
Dietzsch, Opfingen. (Gemischtes Wa-
rengeschäft.)
Inhaber ist Emil Dietzsch, Kauf-
mann, Opfingen.
Band IV D.-Z. 172. Firma Josef
Simon, St. Margen.
Inhaber ist Josef Simon, Kauf-
mann in St. Margen. (Gemischtes
Warengeschäft, Sodawasserfabrikation.)
Band III D.-Z. 106. Firma Emil
Schwehr, Freiburg betr.

Die Prokura des Georg Scherf ist
erloschen.
Freiburg, den 9. März 1907.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. G.946
In das Handelsregister Abteilung A
wurde eingetragen:
Band IV, D.-Z. 173. Firma Fried-
rich Fischer, Freiburg.
Inhaber ist Friedrich Fischer, Fisch-
händler, Freiburg. (Fisch- und Wild-
handlung.)
Band IV, D.-Z. 174. Firma Her-
mann Knapp, Freiburg.
Inhaber ist Hermann Knapp, Schwei-
dermeister, Freiburg. (Herrenschnel-
derlei mit Stofflager.)
Band I, D.-Z. 343. Firma B.
Doetsch Nachf., Ebnat betr.
Inhaberin ist jetzt verheiratet mit
Heinrich Daul, Ebnat.
Band III, D.-Z. 382. Firma Josef
Bruder, Gärterstätt betr.
Die Firma lautet jetzt „Josef Bruder
Witwe“.
Inhaberin ist Josef Bruder Witwe,
Mathilde geb. Kurrus in Gärterstätt
Freiburg, den 13. März 1907.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. G.854.
In das Handelsregister A ist einge-
tragen:
1. Zu Band I D.-Z. 32 Seite 73/74
zur Firma Billinger, Kirner & Cie.
in Karlsruhe: Die Hauptniederlassung
der Gesellschaft befindet sich in Leng-
kirch unter der Firma Kirner & Cie.,
während das hiesige Geschäft unter
der Firma Billinger, Kirner & Cie.
eine Zweigniederlassung der ersten
ist. Die Gesellschafter Amandus Bogt,
Engelbert Billinger, Rudolf Brueger,
Adolf Willmann, Lorenz Spiegelhal-
ter und Karl Kirner sind aus der Ge-
sellschaft ausgetreten. Die derzeitigen
persönlich haftenden Gesellschafter sind:
Ernst Fischer, Kaufmann, Karlsruhe,
Engelbert Fischer, Kaufmann, Baden,
Wilhelm Meyer, Kaufmann, Gaggen-
au, Robert Willinger, Kaufmann,
Rastatt, Emil Brueger, Kaufmann,
Bruchsal, Adolf Willinger, Kaufmann,
Mannheim, Karl Dotter, Kaufmann
dieselbst, Baptist Hilpert, Kaufmann,
Neustadt a. d. B., Gustav Adolf Spei-
gelhalter, Kaufmann, Heidelberg, Ar-
thur Steiner, Kaufmann, Freiburg,
Bruno Dotter, Kaufmann, Karlsruhe,
Franz Willinger, Kaufmann, Gaggen-
au, Arthur Bogt, Kaufmann, Frei-
burg. Zur Vertretung der Haupt-
niederlassung in Firma Kirner &
Cie. in Lengkirch ist nur der Gesell-
schafter Ernst Fischer allein befugt,
während zur Vertretung der Zweig-
niederlassungen die jeweils am Sitze
derselben wohnhaften Gesellschafter,
also derjenigen in Karlsruhe die Ge-
sellschafter Ernst Fischer und Bruno
Dotter, und zwar jeder für sich allein
berechtigt ist.
2. Zu Band I D.-Z. 324 Seite 701
dazu Band IV D.-Z. 1 zur Firma
Martenshein & Jossenz, Karlsruhe,
mit Zweigniederlassungen in Pforz-
heim, Würzburg, Frankfurt a. M.
und Darmstadt: Die Gesellschaft ist
aufgelöst; der Gesellschafter Philipp
Jossenz in Offenbach, zuletzt wohn-
haft in Frankfurt a. M., ist gestorben;
dessen Witwe Luise geb. Dorcis ist
aus dem Geschäft ausgetreten. Das
Geschäft in Karlsruhe mit den Zweig-
niederlassungen in Pforzheim und
Würzburg ist übergegangen auf den
bisherigen Gesellschafter Josef Knapp,
Kaufmann in Karlsruhe, und wird
von diesem als Einzelkaufmann unter
der Firma Josef Knapp vorm. Mar-
tenshein & Jossenz weitergeführt. Für
diese Firma sind Christian Jost, Kauf-
mann, Würzburg, und Otto Staben-
berger, Kaufmann, Karlsruhe, als
Zweigprokuristen bestellt. Die Zweig-
niederlassung in Frankfurt a. M. ist
zum selbständigen Geschäft erhoben und
wird von dem bisherigen Gesellschaf-
ter Georg Martenshein, Kaufmann in
Frankfurt a. M., als Einzelkaufmann
unter der bisherigen Firma weiterge-
führt. Die Zweigniederlassung in
Darmstadt ist aufgehoben.
3. Zu Band II D.-Z. 116 zur Fir-
ma Eugen v. Steffelin, Karlsruhe Sub-
bert von Steffelin, Kaufmann, Karls-
ruhe, ist als persönlich haftender Ge-
sellschafter in das Geschäft eingetre-
ten; dieses wird als unterm 1. März
1907 errichtete offene Handelsgesell-
schaft unter der bisherigen Firma
weitergeführt. Die Prokura des Su-
bert v. Steffelin ist erloschen.
4. Zu Band II D.-Z. 365 zur Fir-
ma S. Gente Söhne, Luttingen, mit
einer Zweigniederlassung in Karls-
ruhe: Die Zweigniederlassung in Karls-
ruhe ist aufgehoben.
5. Zu Band III D.-Z. 9 zur Firma
Karlsruher Cement- & Trotoirplatten-
geschäft Georg Binnewisser, Karls-
ruhe: Die Firma ist erloschen.
6. Zu Band III D.-Z. 165 zur
Firma Unterberg & Helmke, Karls-
ruhe: Adolf Mann, Kaufmann,
Karlsruhe, ist als weiterer persönlich
haftender Gesellschafter in das Ge-
schäft eingetreten. Zur Vertretung
der Gesellschaft ist fortan die Mitwir-

lung von je zwei Gesellschaftern er-
forderlich.
7. Band III D.-Z. 385, Firma und
Sig: Arthur Albrecht & Cie., Karls-
ruhe. Offene Handelsgesellschaft; die-
selbe hat am 1. Januar 1907 begonnen.
Persönlich haftende Gesellschafter: Ar-
thur Albrecht, Druckereibesitzer, Karls-
ruhe, und Johann Schillo, Ingenieur
dieselbst.
Karlsruhe, den 12. März 1907.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. G.855.
In das Handelsregister B Band II
D.-Z. 32 Seite 253/4 ist zur Firma
Schutter & Ringsthaler Porzbr.,
Schutter- & Pfisterwerke, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung,
Karlsruhe, eingetragen:
Durch den Beschluß der Gesellschaf-
ter vom 11. Februar 1907 ist der
Gesellschaftsvertrag geändert und voll-
ständig neu erstellt worden. Darnach
ist das Stammkapital um 20 000 M.
erhöht worden und beträgt jetzt
60 000 M. Der Gesellschafter Her-
mann Widel bringt als seine Einlage
die mit den Grundeigentümern auf
der Gemerkung Schönberg, Amt Lahr
(Himmelsbach = Weismann und We-
mann) abgeschlossenen Pachtverträge
in die Gesellschaft ein, überdies die
Lieferungsverträge, die 1906 noch nicht
ausgeführt wurden und die neu zu-
gegangen sind, jedoch noch auf den
Namen Widels lauten, sowie das ganze
am 11. Oktober 1906 vorhandene
Bruchinventar. Die Ausstände auf
11. Oktober 1906 verbleiben Widel.
Die Auslagen für die am 11. Oktober
1906 im Bruch noch vorhandenen
Schottervorräte, deren Verwertung
durch die Gesellschaft stattfindet, sind
Widel zurück zu erstatten. Der Wert
dieser Einlage wird einschließlich der
von Widel ausgedienten Kosten auf
30 000 M. festgesetzt, so daß die
Stammkapital des Hermann Widels als
geleistet anerkannt ist. Jeder der Ge-
sellschafter tritt für sich
selbst die Gesellschaft; ebenso hat jeder
Gesellschafter für sich allein das
Recht, für die Gesellschaft zu zeich-
nen. Der Geschäftsführer Andreas
Braun, Pfisterer in Karlsruhe, ist
aus der Gesellschaft ausgetreten, und
dessen Vertretungsbefugnis beendet;
Emil Sachseheimer, Steinhauer-
meister in Mühlbach bei Eppingen, ist
als weiterer Geschäftsführer bestellt.
Alle für die Gesellschaft etwa erforder-
lichen Publikationen erfolgen in der
„Karlsruher Zeitung“.
Karlsruhe, den 9. März 1907.
Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. G.835.
Zum Handelsregister Band III D.-
Z. 12 wurde eingetragen: Conferen-
fabrik Josef Reichenau, Konstanz
und Cie. in Konstanz. Offene Handel-
gesellschaft. Die Gesellschafter sind:
1. Firmin Bonnell, Konfektionsfabri-
kant in Reichenau, 2. Abraham Wolf
Kochschid, Kaufmann in Konstanz,
3. Emil Kochschid, Kaufmann in Kon-
stanz, 4. Ernst Heindel, Privatmann in
Konstanz. Zeichnungsberechtigt
sind nur die Gesellschafter: 1. Abra-
ham Wolf Kochschid, Kaufmann in der
Konstanz, 2. Emil Kochschid, Kauf-
mann in Konstanz, und zwar
in der Weise, daß immer zwei Teil-
haber, darunter Heindel, mitwirken
müssen.
Konstanz, den 8. März 1907.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. G.947
Zum Handelsregister A wurde am
1. März 1907 unter D.-Z. 70 — Firma
Oskar Müller-Stang in — eingetragen:
Oskar Müller-Stang ist in das Geschäft
als persönlich haftender Gesellschafter
eingetreten. Die Gesellschaft beginnt am
1. März 1907. Dem Kaufmann Wil-
helm Berger in Lahr wurde Prokura
erteilt.
Lahr, den 8. März 1907.
Großh. Amtsgericht.

Lörrach. G.857
Nr. B 1891. In unser Handels-
register Abt. B Band I ist bei der unter
D.-Z. 15 eingetragenen Brauerei-
gesellschaft vorm. Fr. Reiter in Lörrach
eingetragen worden.
Friedrich Lehner ist aus dem Vor-
stand ausgeschieden und an dessen
Stelle Brauereidirektor Adolf Robert
und Kaufmann Heinrich Balz zu
Vorstandsmitgliedern bestellt worden.
Lörrach, den 6. März 1907.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. G.809.
Zum Handelsregister B Band IV
D.-Z. 4, Firma „Wilhelmshof, Bau-
gesellschaft mit beschränkter Haftung“
in Mannheim wurde heute eingetra-
gen:
Wilhelm Stachelhaus und Maria
Giolina sind als Geschäftsführer
ausgeschieden; Leopold Lange, Pri-
vatier, und Louis Fischer, Kaufmann,
beide in Mannheim, sind zu Geschäfts-
führern der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, den 7. März 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. G.915.
Zum Handelsregister B Band IV
D.-Z. 47, Firma „Petroleum- & Pro-
dutte Aktien-Gesellschaft“ in Mann-
heim als Zweigniederlassung mit dem
Sitz in Berlin wurde heute einge-
tragen:
Dr. phil. Arthur Herz, Chemiker in
Berlin, und Josef Leis, Kaufmann in
Regensburg, sind aus dem Vor-
stande ausgeschieden.
Mannheim, den 8. März 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. G.916.
Zum Handelsregister B Band III
D.-Z. 1, Firma „Vereinigte Speyerer
Ziegelwerke Aktiengesellschaft“ in
Mannheim wurde heute eingetragen:
Durch den Beschluß der General-
versammlung vom 14. Februar 1907
wurde § 11 Satz 1 des Gesellschafts-
vertrags geändert.
Mannheim, den 8. März 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. G.917.
Zum Handelsregister B Band IV
D.-Z. 43, Firma „Fettsäure- und
Glycerin-Fabrik Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung“ in Mannheim
wurde heute eingetragen:
Die Prokura des Adolf Richter ist
erloschen.
Mannheim, den 8. März 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. G.918.
Zum Handelsregister B Band VI
D.-Z. 1, Firma „Erste Mannheimer
Weißbierbrauerei Philipp Pfeil, Ge-
sellschaft mit beschränkter Haftung“
in Mannheim wurde heute eingetra-
gen:
Durch den Beschluß der Gesellschaf-
ter vom 16. Februar 1907 ist die
Gesellschaft aufgelöst.
Die Gesellschaft wird durch einen
Liquidator vertreten.
Der bisherige Geschäftsführer ist
Liquidator.
Mannheim, den 8. März 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. G.919
Zum Handelsregister A wurde heute
eingetragen:
1. Band III D.-Z. 12, Firma
„Heinrich Söllner“ in Mannheim:
Heinrich Söllner Witwe ist gestor-
ben; das Geschäft ist mit Aktien und
Kassibriefen und samt der Firma auf
Balthasar Heinrich Söllner, Kauf-
mann in Mannheim, als alleinigen
Inhaber übergegangen.
Die Prokura des Balthasar Hein-
rich Söllner ist erloschen.
2. Band IV D.-Z. 29, Firma „Ju-
lius Kreitmair“ in Mannheim.
Die Firma ist erloschen.
3. Band VI D.-Z. 180, Firma
„Gebr. Reichenburg“ in Mannheim.
Die Gesellschaft ist mit Wirkung
vom 1. Januar 1907 aufgelöst und
das Geschäft mit Aktien und Kassib-
riefen und samt der Firma auf den Ge-
sellschafter Jakob Reichenburg als al-
leinigen Inhaber übergegangen.
Adolf Allmayer, Alexander Goll
und Arthur Wör, alle in Mannheim,
sind zu Gesamtprokuristen in der
Weise bestellt, daß je zwei derselben
gemeinschaftlich zur Vertretung und
Zeichnung der Firma berechtigt sind.
4. Band XII D.-Z. 3, 19, Firma
„Flora - Drogerie Edmund Meurin“
in Mannheim.
Die Firma ist geändert in „Flora-
Drogerie Conrad Sachse“.
Das Geschäft ist von Edmund Meurin
auf Conrad Ernst Sachse, Kauf-
mann in Mannheim, mit dem Rechte
übergegangen, daselbe unter der Fir-
ma „Flora - Drogerie Conrad Sachse“
weiterzuführen.
Der Uebergang der in dem Be-
triebe des Geschäfts begründeten For-
derungen und Verbindlichkeiten ist bei
dem Erwerbe des Geschäfts durch
Conrad Ernst Sachse ausgeführt.
5. Band XII D.-Z. 23, Firma
„J. Faust & Co.“ in Mannheim:
Offene Handelsgesellschaft.
Anton Greter, Bautechniker in Lud-
wigshafen, ist in das Geschäft als
persönlich haftender Gesellschafter ein-
getreten. Die Gesellschaft hat am 1.
März 1907 begonnen.
Geschäftszweig: Briefmarkenhand-
lung und Kommissionsgeschäft.
6. Band XII D.-Z. 199, Firma
„S. & J. Ludwig“ in Mannheim,
Gartenfeldstraße 3.
Offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter
sind:
Heinrich Ludwig, Pfisterermeister,
und Jakob Ludwig, Pfisterermeister,
beide in Mannheim.
Die Gesellschaft hat am 1. März
1907 begonnen.
Geschäftszweig: Straßenbau- und
Betongeschäft, Pfisterergeschäft.
Mannheim, den 9. März 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. G.810.
Zum Handelsregister B Band V
D.-Z. 46, Firma „Süddeutsche Nah-
verkehrsvereinigung, Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung“ in Mannheim
wurde heute eingetragen:
Der Geschäftsführer Eugen Fehauer
hat seinen Wohnsitz von Ettlin nach
Mannheim verlegt.
Mannheim, den 7. März 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. G.856.
Zum Handelsregister B Band IV
D.-Z. 25, Firma „Fels & Kaufmann,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung“
in Mannheim wurde heute eingetra-
gen:
Die Liquidation ist beendet, die
Firma erloschen.
Mannheim, den 7. März 1907.
Großh. Amtsgericht.

Oberkirch. G.948
Nr. 2738. In das Handelsregister
Abt. A wurde zu D.-Z. 8 Seite 15
Firma „Anton Lind, Eisen- und
Metallgießerei in Oberkirch“ eingetra-
gen: die Firma ist erloschen.
Oberkirch, den 14. März 1907.
Großh. Amtsgericht.

Staufen. G.833.
In das Handelsregister dahier A
Band I D.-Z. 74 Seite 147 bis 148
wurde heute unter Nr. 3 eingetragen:
„Die Firma ist erloschen“.
Staufen, den 11. März 1907.
Großh. Amtsgericht.

Staufen. G.928.
In das hiesige Handelsregister A
Band I D.-Z. 85 Seite 169 bis 170
wurde heute unter Nr. 1 eingetragen:
„Firma Andreas Schuh, Frucht-
handlung in Bremgarten; Inhaber
Andreas Schuh, Gadenmann in
Bremgarten“.
Staufen, den 13. März 1907.
Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim. G.930.
In das Handelsregister Abt. A
Band II wurde heute unter D.-Z. 18
eingetragen: Firma „Widmanns-
vereinigte Schreinermeister, Tauber-
bischofsheim, Fischer, Rothaug & Cie.,
Tauberbischofsheim. Offene Handelsgesell-
schaft. Die Gesellschaft hat am 1.
März 1907 begonnen. Persönlich haf-
tende Gesellschafter sind: Johann Fi-
scher, Josef Rothaug, Raphael Wolf-
pert, Georg Kronmüller, Martin Schön-
leber und August Stolz, alle Schrei-
nermeister in Tauberbischofsheim.
Nur die Gesellschafter Johann Fischer
und Josef Rothaug sind, und zwar
unbeschränkt, zur Vertretung der Ge-
sellschaft ermächtigt.
Tauberbischofsheim, 13. März 1907.
Großh. Amtsgericht.

Ueberlingen. G.929.
In das Handelsregister Abt. A wurde
eingetragen:
Zu D.-Z. 130, betreffend die Fir-
ma „Johann Baptist Weber, Gerberei
und Verbandsfabrik in Lippertsreute“:
„Die Firma ist erloschen“.
Mit D.-Z. 178 die Firma: Emil
Weber in Lippertsreute. Inhaber:
Emil Weber, Gerber und Lederhän-
dler in Lippertsreute.
Ueberlingen, den 13. März 1907.
Großh. Amtsgericht.

Willingen. G.949
In das Handelsregister Abt. A wurde
eingetragen: Zu D.-Z. 205 — Firma
Josef Eisen, Willingen: Die Firma
ist erloschen.
Willingen, den 13. März 1907.
Großh. Amtsgericht.

Genossenschafts-Register. G.850.
Zu D.-Z. 2 des Genossenschafts-
registers — Firma „Vorschuverein
Adern, eingetragene Genossenschaft
mit unbeschränkter Haftpflicht“ in
Adern — wurde eingetragen: Kauf-
mann Karl Wilhelm ist aus dem Vor-
stand ausgeschieden und an seiner
Stelle Fabrikant Bertold Lutzel in
den Vorstand gewählt.
Adern, den 11. März 1907.
Großh. Amtsgericht.

Vereins-Register. G.894.
In das Vereinsregister Band I
Nr. 1 wurde eingetragen:
An Stelle des ausgeschiedenen Emil
Walter, Kammermeister in Ett-
lingen, ist Wäldermeister Robert Becker
hier als Vorstandsmitglied gewählt.
Ettlingen, den 12. März 1907.
Großh. Amtsgericht.

Madolfzell. G.871.
In das Vereinsregister ist bei D.-Z.
6, Freiwillige Feuerwehr Madolfzell
eingetragen worden: Kaufmann We-
nibitt Siller ist aus dem Vorstand
ausgeschieden; stat seiner ist Kon-
ditor Richard Mohr in Madolfzell zum
Vorstand (Kommandanten) bestellt.
Madolfzell, den 7. März 1907.
Großh. Amtsgericht.